



Sachsen-Anhalts bildende Kunst geht online

Datenbank mit ersten Pilotverzeichnissen freigeschaltet: Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt bietet in seiner Online-Recherchedatenbank der breiten Öffentlichkeit Zugang zu den häufig in Privatbesitz und Museumsdepots befindlichen Nachlässen bildender Künstler*innen Sachsen-Anhalts.

Zwei Hände und Fuß aus der Figurengruppe „Begegnung“, Eisenblech geschweißt, von Johann-Peter Hinz (1941–2007). Langjährige Aufbewahrungssituation in der Werkstatt des Künstlers. Foto: Christian Feigl, Halle (Saale)

Bedeutung von Künstlernachlässen

Bildende Künstler*innen prägen durch ihr Schaffen maßgeblich die Identität einer Stadt oder einer Region, mit denen ihr Leben häufig eng verbunden ist. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind daher von besonderem Interesse für die Allgemeinheit und müssen – auch über ihren Tod hinaus – als Teil des kulturellen Erbes geschützt und erhalten werden. Spätestens mit dem Tod von Künstler*innen sehen sich die Hinterbliebenen oftmals mit der komplexen Herausforderung der Nachlassbewahrung konfrontiert. Da die Übernahme eines Nachlasses durch ein Museum nur im Ausnahmefall gelingt, besteht weitaus häufiger die Gefahr, dass ganze Werkbestände der Nachwelt aus fehlender Sachkenntnis und begrenzter Kapazität verloren gehen. Aufgrund dieser sich verschärfenden Problemlage ist die Frage nach dem Umgang der Öffentlichkeit mit dem Nachlass von Künstler*innen in den letzten Jahren mehr und mehr auch zu einem kulturpolitischen Thema geworden. Auf zahlreichen Fachtagungen und Symposien wurde diese Problematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Inzwischen existieren bundesweit mehrere regionale Initiativen und gemeinnützige Organisationen, die Nachlässe bildender Künstler*innen bewahren, erfassen und vermitteln. Zur Vernetzung der verschiedenen

landesbezogenen Interessengruppen wurde 2017 der „Bundesverband Künstlernachlässe“ (BKN) gegründet (www.bundesverband-kuenstlernachlaesse.de).

Werke aus dem Nachlass des Halberstädter Metallbildhauers Johann-Peter Hinz im ehemaligen Werkstattgebäude. Foto: Sven Pabstmann, Halle (Saale)



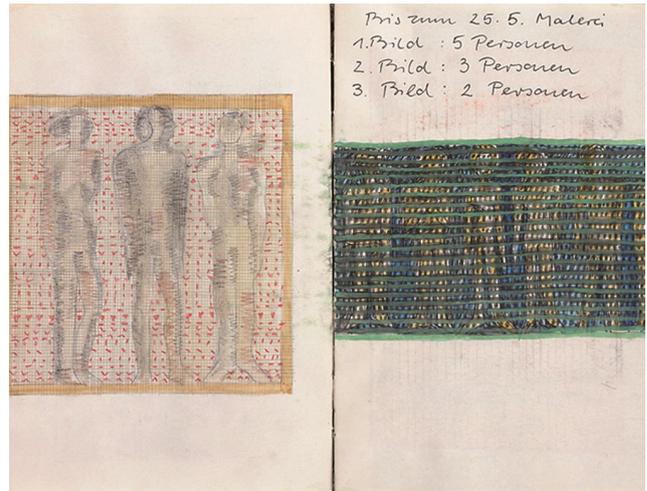
Künstlernachlässe in Sachsen-Anhalt

Auch der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt (BBK) widmet sich bereits seit einigen Jahren intensiv diesem Thema. Aus diesem Grund haben Mitglieder des BBK 2015 eine „AG Künstlernachlässe“ gegründet. Die Arbeitsgruppe bietet unterstützende Beratung für alle interessierten Künstler*innen und andere von der Nachlassproblematik betroffene Personen an. Darüber hinaus finden regelmäßig Informationsveranstaltungen sowie Workshops rund um das Thema Künstlernachlässe statt. Parallel hierzu fördert der BBK den Austausch zwischen den wichtigen Akteuren im Land, um gemeinsam ein tragfähiges Konzept für eine fundierte Beratung und die fachgerechte Unterbringung von Künstlernachlässen in Sachsen-Anhalt zu entwickeln.

Kooperationen

Durch die Vernetzung mit Nachlass-Initiativen in anderen Bundesländern sowohl über die Mitgliedschaft im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler als auch durch die Mitwirkung in der Fachgruppe „Digitalisierung und Kernbestandsdepot“ des BKN nimmt der BBK überregional Anteil an den zentralen Entwicklungen auf diesem Gebiet und gehört somit zu den zahlreichen Einrichtungen in Deutschland, die sich der Erforschung und Pflege von Künstlernachlässen angenommen haben.

Metallplastik „Am Fenster“ aus dem Nachlass von Johann-Peter Hinz (1941–2007), um 1975. Aufbewahrungssituation im Werkstattgebäude in Halberstadt. Foto: Katharina Hinz, Heidelberg



Skizzenbuch aus dem Nachlass der hallischen Textilkünstlerin Marielies Riebesel (1934–2015). Stadtmuseum Halle
Foto: Christoph Sandig, Leipzig

Tagung

Gemeinsam mit der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt und dem Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veranstaltet der BBK am 23. April 2020 eine wissenschaftliche Tagung zu „Nachlässen bildender Künstler*innen in Sachsen-Anhalt“ in Halle (Saale). Nähere Informationen zur geplanten Tagung unter: www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de.

Werk-Datenbank Bildende Kunst Sachsen-Anhalt

Ein Schritt zur Bewahrung dieses kulturellen Erbes ist die digitale Dokumentation all dessen, was als erhaltenswert gilt. Zu diesem Zweck hat der BBK im Herbst 2017 die „Werk-Datenbank Bildende Kunst Sachsen-Anhalt“ in Betrieb genommen (www.werkdatenbank.bbk-sachsenanhalt.de). Über ein browserbasiertes Erfassungsformular werden darin Werke bildender Künstler*innen mit Bezug zu Sachsen-Anhalt verzeichnet. Die Kunstschaaffenden erhalten so die Möglichkeit, sich und ihr Werk im Internet zu präsentieren: für den Kunsthandel, die Museen, die Forschung – und alle an Kunst Interessierten. Von Mai 2018 bis einschließlich Dezember 2020 führt der BBK, unterstützt durch das Förderprogramm „Digital Heritage“ des Landes Sachsen-Anhalt, ein Pilotprojekt zur digitalen Werkdokumentation von Vor- und Nachlässen durch. Im Rahmen dieses Projektes wird eine Auswahl bildender Künstler*innen mit ihren Hauptwerken, die stellvertretend für die Bandbreite und Dichte künstlerischen Schaffens der Gegenwart in Sachsen-Anhalt stehen, schrittweise in der Datenbank online verfügbar gemacht.

Als Software dient dem BBK eine Kopie der Datenbank „Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg“ (www.private-kuenstlernachlaesse-brandenburg.de). Der Prototyp ist von Dr. Liane Burkhardt und Thomas Kumlehn in Zusammenarbeit mit Daniel Burckhardt entwickelt und programmiert worden.

Benutzung und Recherchemöglichkeiten

Neben den üblichen Metadaten wie Titel, Datierung, Technik, Material, Maße werden werk- und zeitgeschichtliche Verknüpfungen erstellt. Außerdem bietet die Datenbank Recherchemöglichkeiten zu einzelnen Künstler*innen wie z. B. zur Biografie, zu Ausstellungsbeteiligungen, Auszeichnungen und Publikationen. Externe Links, die mittels der Gemeinsamen Normdatei (GND) generiert werden, verknüpfen die Datenbank darüber hinaus mit Sammlungsbeständen auf nationaler und internationaler Ebene.

Öffentliche Nutzer*innen haben online die Möglichkeit, einzelne Datensätze per PDF-Download zu sichern. Auf der internen Bearbeiterebene können Daten im word-, excel- und museumsdat-Format im- und exportiert werden. Darüber hinaus ermöglichen Datenbankverknüpfungen den Datentransfer in übergeordnete Datenbanken, wie z. B. zur Deutschen Digitalen Bibliothek.



Nachlass des Fotografen Semjon Prosjak (1931–2018). Foto: Archiv der Initiative zum Erhalt des Werkes von Semjon Prosjak

Zielstellungen

Der BBK verfolgt mit der Werk-Datenbank folgende Kernziele:

- Aufbau eines umfangreichen digitalen Onlineverzeichnis zur Sichtbarmachung inzwischen verlorengegangener, vergessener oder bisher wenig beachteter Kunst über die Landesgrenzen hinaus
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Politik für den Erhalt dieses kulturellen Erbes – auch in seiner materiellen Form
- Beratung und Unterstützung bildender Künstler*innen und Nachlassverwalter*innen bei der Werk-Dokumentation
- Aufbau eines Expert*innen-Netzwerks und Beratungsgremiums für Künstlernachlässe in Sachsen-Anhalt
- Vernetzung mit Nachlassinitiativen auf lokaler und überregionaler Ebene
- Durchführung von Fach- und Informationsveranstaltungen sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für das Fachpublikum
- zeitlich unbegrenzte Online-Bereitstellung der digitalen Informationen durch staatliche Langzeitarchivierung

Kontakt

Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.
 Große Klausstraße 6
 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (0345) 20 26 821
 E-Mail: nachlass@bbk-sachsenanhalt.de
 Internet: www.werkdatenbank.bbk-sachsenanhalt.de

Ruth Heftrig und Sven Pabstmann